



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____



Tierhaltung und Tierwohl

Für die Gesundheit der Milchkühe ist eine gute Tierhaltung entscheidend. Dabei sind nicht nur eine ausreichende Fütterung und genügend Wasser wichtig, sondern auch Bewegung und Sozialkontakte. Davon profitieren nicht nur die Kühe, sondern auch wir – dank qualitativ hochwertiger Milch. Was zeichnet die Schweizer Nutztierhaltung aus?

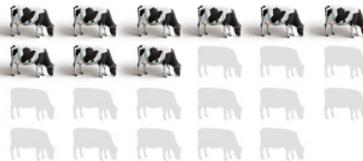
Eine wirtschaftliche und tiergerechte Milchproduktion stellt hohe Anforderungen an die Infrastruktur und die Abläufe. Die naturnahe und artgerechte Tierhaltung hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Die Schweiz verfügt über eines der strengsten Tierschutzgesetze der Welt, und die Haltung von Nutztieren ist detailliert und konkret in der Tierschutzgesetzgebung geregelt. Die hohen Standards werden vom Tierschutz in der Schweiz anerkannt und gelten auch im Ausland als vorbildlich.

Das Tierwohl basiert in der Schweiz auf drei Säulen:

- 1. Schweizer Tierschutzgesetzgebung:** Pflicht für alle Tierhalter
- 2. Freiwillige Programme der Agrarpolitik** mit wesentlich höheren Anforderungen als die Tierschutzgesetzgebung, beispielsweise BTS- und RAUS-Programm
- 3. Verschiedene Markenprogramme und Labels:** In diesen werden meist zusätzliche Anforderungen an das Tierwohl gestellt.

Tierwohl in der Schweiz

40 %
228'000 Kühe
im BTS-Programm



81 %
474'000 Kühe
im RAUS-Programm



 = 25'000 Kühe

Quelle: BLW 2013

BTS bedeutet «**B**esonders **t**ierfreundliche **S**tallhaltungssysteme». Das BTS-Programm umfasst Massnahmen wie eingestreute Liegeplätze, Zugang zu Tageslicht und einen rund um die Uhr zugänglichen Liegebereich.

Das **RAUS**-Programm bedeutet, dass die Tiere «**R**egelmässigen **A**uslauf im Freien» erhalten. Das RAUS-Programm gewährleistet, dass die Tiere im Sommer 26 Tage Weidegang pro Monat erhalten. Im Winter sind es 13 Tage oder alternativ Zugang zu einem Laufhof während des ganzen Jahres.



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Tierhaltung und Tierwohl

Von den 550'000 Schweizer Milchkühen werden rund 40 Prozent (228'000) gemäss BTS-Programm und rund 81 Prozent (474'000) gemäss RAUS-Programm gehalten. Dem Tierschutz wird somit eine hohe Beachtung geschenkt. Untersuchungen haben gezeigt, dass es den Kühen auf BTS- und RAUS-Betrieben wesentlich besser geht als denjenigen auf Höfen ohne solche Programme. Die besten Resultate wurden auf jenen Betrieben gemessen, welche BTS und RAUS kombinieren. Auch im europäischen Vergleich schneidet die Schweiz mit Abstand am tierfreundlichsten ab.

Aufgabe 1

Vergleiche die beiden Programme BTS und RAUS. Trage die wesentlichen Merkmale des jeweiligen Programms in die Tabelle ein.

BTS-Programm	RAUS-Programm
–	–
–	–
–	–
–	–
–	–

40 Prozent aller Kühe leben im Laufstall – Tendenz steigend

In der Schweiz sind je nach Nutzung der Kühe verschiedene Haltungssysteme im Einsatz. Bei den Milchkühen sind dies der Freilaufstall und die Anbindehaltung mit gesetzlich vorgeschriebenem Auslauf.

Im Stallbau geht der Trend klar in Richtung Laufstall. Heute leben 40 Prozent aller Kühe in diesem Haltungssystem. Im Gegensatz zu den Anbindeställen ermöglichen Laufställe mehr Bewegung. Tiere in Anbindeställen haben weniger Bewegung als ihre Artgenossen in Laufställen. Mit häufigem Auslauf kann dem Tierwohl auch in der Anbindehaltung Rechnung getragen werden.



Name: _____

Tierhaltung und Tierwohl

Aufgabe 2

Ordne die Textlegenden den Bildern zu. Nummeriere die Bilder von 1 bis 5.

1 Im Laufstall können die Rinder fressen, wann sie wollen.

2 Die Kühe können selber entscheiden, ob sie im Stall oder im Freien sein wollen.

3 Die Kühe können sich im Laufstall frei bewegen oder auf den eingestreuten Liegeplätzen ausruhen. Dies ermöglicht ein artgerechteres Sozialverhalten.

4 81 Prozent der Schweizer Milchkühe erhalten regelmässigen Auslauf.

5 Während der Sömmerung weiden die Kühe auf der Alp. Die Abwesenheit der Tiere ermöglicht es dem Talbetrieb, den Futtervorrat für den Winter anzulegen.





Lösung

Tierhaltung und Tierwohl

Aufgabe 1

Lösungsbeispiel

BTS-Programm	RAUS-Programm
<ul style="list-style-type: none">– Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme– Eingestreute Liegeplätze– Zugang zu Tageslicht– Rund um die Uhr zugänglicher Liegebereich– 40 Prozent der Schweizer Milchkühe im BTS-Programm	<ul style="list-style-type: none">– Regelmässiger Auslauf im Freien– Sommer: 26 Tage Weidegang pro Monat– Winter: 13 Tage Weidegang pro Monat– Oder: Zugang zu einem Laufhof während des ganzen Jahres– 81 Prozent der Schweizer Milchkühe im RAUS-Programm



2

Aufgabe 2



4



1



3



5